

Stadt Vechta
Herrn Bürgermeister Kristian Kater
Postfach 15 51
49364 Vechta

Es schreibt Ihnen:

Ralf Schopmans
☎ 0 44 41 / 9 37 78 – 15
✉ r.schopmans@kvhs-vechta.de

Vechta, 03.10.2023

Antrag auf Bezuschussung der Kreisvolkshochschule für die Jahre 2024-2027

- letzter Förderbescheid vom 15.01.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kater,

die Kreisvolkshochschule Vechta e. V. erhält aktuell von der Stadt Vechta für den laufenden Betrieb eine jährliche institutionelle Zuwendung in Höhe von 99.000,00 €. Diese Zuwendung wurde mit dem Förderbescheid vom 15.01.2020 für die Jahre 2020-2023 gewährt. Die Kreisvolkshochschule beantragt eine Erneuerung und gleichzeitig Erhöhung des jährlichen Zuschusses von 99.000 € auf

120.000,00 € für den Zeitraum 2024-2027.

Begründung:

Bildung *war, ist und bleibt ein Lebensthema*. „*Lebenslanges Lernen*“ ist aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen aktueller denn je. Den daraus resultierenden Herausforderungen stellt sich die Kreisvolkshochschule (KVHS) jeden Tag mit ihren vielfältigen Angeboten. Unser Familientreff bietet eine breite Palette an Vorträgen und Kursen für Kinder, Eltern und Betreuer an. Auch bereits die Allerjüngsten sind z.B. mit Babymassage und Säuglingsschwimmen Zielgruppe unseres breiten Angebotes, das sich – die Lebensphasen begleitend - bis in den Seniorenbereich erstreckt. Unser Fachbereich Sprachen bietet ein großes und sehr gut angenommenes Angebot. Im Niels-Stensen-Haus des Marienhospitals Vechta findet

unser Gesundheitsbereich statt, der von Patientenvorträgen bis zu Rehabilitationssport und Funktionstraining reicht. Auch der Bereich Berufliche Bildung ist ein Schwerpunkt unseres Angebotes und wird aktuell immer stärker im Bereich Pädagogik oder der Gesundheitsberufe nachgefragt. Unser Angebot folgt stetig Trends und den Veränderungen im persönlichen Lernverhalten unserer Teilnehmer. Dazu sind permanente Investitionen in unsere Strukturen notwendig. Der aktuelle Trend zu „digital angereicherten Kursangeboten“ (z.B. hybriden Kursangeboten) ist hier die besondere Herausforderung für die nächsten Jahre. Digitalisierung in der Erwachsenenbildung erfordert das Knowhow in den Einrichtungen selber, einen weiteren Ausbau der technischen Infrastruktur, Investitionen in die technische Ausstattung und natürlich auch die Qualifizierung der Lehrenden in Methodik und Didaktik. Die Kreisvolkshochschule hat die Veränderungen durch die fortschreitende Digitalisierung als Herausforderung angenommen, wichtige Eckpfeiler umgesetzt und diesen Strukturwandel bisher gut gemeistert.

Die Integration von Zuwanderer/-innen stellte und stellt unsere Gesellschaft aktuell und in den nächsten Jahren wieder vor weitere große Herausforderungen. Die Volkshochschulen in Deutschland haben bisher mit Integrations- und Sprachkursen einen großen Anteil zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Zuwanderer/-innen geleistet. Auch für die KVHS bildet diese Aufgabe einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Sie ist im Landkreis Vechta und für die Stadt Vechta Hauptleistungsträger dieser Aufgabe. Auch in diesem Bereich steht gerade eine Trendwende bevor, die die KVHS meistern muss, um weiter erfolgreich ihren Beitrag zur Integration zu leisten. Aktuell stehen viele Zuwanderer/-innen kurz vor der Schwelle zu einer beruflichen Integration. Der Fachkräftemangel im Landkreis Vechta beschleunigt diesen Trend. Für die Kreisvolkshochschule bedeutet das, Sprachkurse speziell auf bestimmte Branchen auszurichten, um „Berufssprache“ vermitteln zu können. Wir erhalten hierzu immer mehr Nachfragen von Arbeitgebern und stehen auch schon mit der Arbeitsagentur/dem Jobcenter hierzu in Verbindung. Dazu werden institutionelle Kooperationen notwendig sein und auch ohne entsprechend qualifiziertes Personal ist so ein Angebot nicht möglich. Hier muss und will die KVHS institutionelle Kooperationen schließen und das vorhandene Personal in diesem Bereich weiterqualifizieren und (längerfristig) binden.

Durch die Jahre der Corona-Pandemie (2020 + 2021) ist die KVHS finanziell aufgrund staatlicher Unterstützung durch das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) noch gut durchgekommen. Galt Corona noch als Mammutaufgabe ergibt sich doch die viel größere Herausforderung aktuell durch die Ukraine-Krise und ihre vielfältigen Auswirkungen. Das KVHS-Jahresergebnis 2022, das einen Fehlbetrag in Höhe von 178.400,36 Euro ausweist (Hinweis: der komplette Jahresabschlussbericht 2022 liegt der Verwaltung vor), wurde neben den Nachwirkungen aus

der Corona-Krise zusätzlich schon von den ersten Auswirkungen der Ukraine-Krise negativ beeinflusst. Auch aus dem Halbjahresergebnis 2023 lässt sich aktuell für dieses Jahr voraussichtlich ein eintretender Fehlbetrag ableiten.

Für die KVHS sind aktuell die massiv steigenden Lohnkosten die größte Herausforderung. Die jetzt abgeschlossenen Tarifverhandlungen insbesondere zum TVÖD/VKA haben die von uns ursprünglich angenommenen Größenordnungen bei weitem übertroffen. Um das bei der KVHS vorhandene, gut qualifizierte Personal halten zu können, sind daher dem Marktgeschehen angepasste Lohnerhöhungen beim Stammpersonal unabdingbar. Der Verwaltungsrat der KVHS hat daher in seiner Sitzung am 15.06.2023 beschlossen, zum 01.07.2023 eine Lohnerhöhung von 5% und zum 01.03.2024 eine weitere Lohnerhöhung von 5,5% vorzunehmen, um im Wettbewerb um die vorhandenen Fachkräfte konkurrenzfähig zu bleiben. 3 Fachkräfte wurden uns aktuell leider schon „abgeworben“ und diese Spirale dreht sich immer schneller. Diese für uns notwendigen Erhöhungen verursachen **zukünftige Personalmehrkosten von über 90.000 EUR pro Jahr**. Und wir können nicht abschätzen, was in den Jahren 2024 und 2025 noch kommen wird bzw. kommen muss.

Zusätzlich führen die stark gestiegenen Allgemein- und insbesondere Energiekosten zu weiteren Mehrkosten. Die KVHS hatte in 2021 bei ihren 3 Geschäfts- und Außenstellen einen Gesamtverbrauch von 40.337 kWh Strom und 232.820 kWh Gas. Hatte die KVHS für das Geschäftsjahr 2021 noch 22.480 EUR an Energiekosten zu zahlen, wird sich der Betrag für das Jahr 2023 auf Basis der aktuell vorliegenden Preise trotz Energiepreisbremse **um Mehrkosten von ca. 22.500 EUR** auf ca. 45.000 EUR verdoppeln.

Die schnell voranschreitende Digitalisierung in allen Bereichen erfordert auch von der KVHS Investitionen in entsprechende Personalkapazitäten. Zum 01.10.2020 wurde ein IT-Systemadministrator eingestellt, da die bisherige externe IT-Betreuung die notwendig gewordene schnelle und flexible Betreuung vor Ort nicht mehr abwickeln konnte. Zum 01.08.2021 wurde ein Umschüler ins Team aufgenommen werden, der eine Umschulung zum Kaufmann E-Commerce gemacht und am 20.06.2023 bestanden hat. Er wird jetzt dauerhaft das Marketing unterstützen und die Schnittstellenbetreuung zwischen IT und Verwaltung übernehmen. Da die Umschulung zu 100 % durch die Agentur für Arbeit gefördert wurde, war die Person für die KVHS bisher „kostenneutral“. Für diese E-Commerce-Stelle fallen **zukünftig Personalmehrkosten von ca. 50.000 EUR pro Jahr an**.

Von den voraussichtlich anfallenden Mehrkosten in Höhe von über 160.000 EUR würden durch den bereits am 15.12.2022 beim Landkreis Vechta beantragten um 80.000 EUR höheren

Zuschuss (von 40.000 EUR auf 120.000 EUR) rd. 50 % abgedeckt werden. Eine Entscheidung darüber ist bis heute aber vom Landkreis noch nicht getroffen worden. Durch eine Erhöhung des Zuschusses von 99.000 EUR auf 120.000 EUR durch die Stadt Vechta würde sich die zukünftig zu schulternde finanzielle Last für die KVHS senken und damit zur Stabilisierung der Lage beitragen. Die KVHS schaut trotz der aktuellen Herausforderungen positiv nach vorne und versucht, durch moderat höhere Teilnehmerentgelte und insbesondere durch bessere Erträge im Drittmittelbereich das trotzdem auflaufende Defizit ausgleichen zu können. Die Voraussetzungen dafür sehen aktuell gut aus, insbesondere weil die Anzahl der Integrationskurse und auch die durchschnittliche Teilnehmeranzahl Vor-Corona-Niveau erreicht hat und somit wieder ertragreicher verlaufen werden.

Leider stagniert die Finanzhilfe des Landes Niedersachsen für die Erwachsenenbildung - trotz vielversprechender Aussagen im Koalitionsvertrag der Landesregierung - erneut und dies inzwischen seit über 20 Jahren. Der Bildungshaushalt des Landes Niedersachsen wurde in der Vergangenheit immer wieder (deutlich) erhöht, und das ist auch gut so, denn Bildung ist unser höchstes Gut. Aber Bildung endet nicht mit dem Schul- oder Hochschulabschluss. Gerade vor dem Hintergrund steigender Migrantenzahlen, der Anforderungen der sozial-ökologischen Transformation und einer immer älter werdenden Gesellschaft sind Angebote für das nach- oder außerschulische Lernen ein unverzichtbarer Beitrag zur Daseinsvorsorge in Niedersachsen. Die KVHS erwartet daher für die kommenden Jahre keine zusätzliche Unterstützung vom Land Niedersachsen und muss auf lokale Unterstützung hoffen.

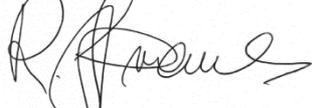
Die vorhandene Struktur der öffentlich geförderten Erwachsenenbildung im Landkreis Vechta hat für die KVHS zu einer Konzentration der Angebote auf den Standort Vechta geführt. Da der laufende Pachtvertrag für den Standort Vechta (Bahnhofstraße) „nur“ noch ca. 6 Jahre läuft, ist die KVHS bereits jetzt in Verhandlungen mit dem Verpächter getreten und versucht eine Standortsicherheit herbeizuführen. Diesbezüglich werden ja auch bereits Gespräche mit der Verwaltung der Stadt Vechta geführt.

Die Kreisvolkshochschule ist für die Region um die Stadt Vechta der Leistungsträger in der Erwachsenenbildung. Die Kreisvolkshochschule ist aber auch ein ehrenamtlich geführter, gemeinnütziger Verein, für den aufgrund der Gemeinnützigkeit enge fiskalische Grenzen gelten. Daher ist der Faktor *Planungssicherheit* bei den aktuell bestehenden Verpflichtungen (Miete, Personal etc.) auch zukünftig für die KVHS von herausragender Bedeutung. Zur Planungssicherheit leisten die öffentlichen Zuschüsse einen sehr wichtigen Beitrag. Deshalb beantragt die Kreisvolkshochschule aufgrund der geschilderten Gründe und der allgemeinen

Kostenentwicklung eine Erhöhung des bisherigen jährlichen Zuschusses von 99.000 € auf **120.000 €** für den Zeitraum 2024 - 2027.

Für Rückfragen und Erläuterungen stehen wir Ihnen natürlich immer gerne – auch persönlich – zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Schopmans

Vorstand